

Kursus der makroskopischen Anatomie (incl. EKM-Seminare Teil I und Seminar Anatomie)

für das 2. Fachsemester **Humanmedizin**
im Wintersemester 2017 / 2018

Kursordnung

Zugang zum Präpariersaal haben nur eingeschriebene Studierende der Medizin oder Zahnmedizin, ggf. weitere von den Kursleitern autorisierte Personen. Die Kursteilnehmer müssen sich jederzeit mit einem Lichtbildausweis ausweisen können. Wegen der potentiellen Gesundheitsgefährdung durch Formalaldehyd dürfen **Schwangere** den Präpariersaal **nicht** betreten. Für alle, die Zugang zum Präpariersaal haben, gilt die **ärztliche Schweigepflicht**; sie müssen sich der Situation entsprechend takt- und rücksichtsvoll kleiden und verhalten. Essen, Trinken, Fotografieren und Mobiltelefone sind im Präpariersaal verboten. Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.

Folgende **Ausrüstung** ist erforderlich:

1. Sauberer, weißer Kittel (wurde im 1. Fachsemester zur Verfügung gestellt).
2. Persönliches Präparierbesteck (Splitterpinzette, stumpfe anatomische Pinzette, Skalpellklingenhalter, bauchige und lanzettförmige Skalpellklingen) **im festen Etui** und Einmalhandschuhe. Beides wird am 1. Kurstag zur Verfügung gestellt.
3. Präparieranleitung (wird am 1. Kurstag zur Verfügung gestellt).
4. Vorhängeschloss für die Kleiderschränke im Erdgeschoss (bitte mitbringen).

Zu den **besonderen Gefährdungen** im Präpariersaal zählen: Verletzungsgefahr durch scharfes Werkzeug (Messer, Pinzetten, Meißel, Handsägen und elektrische Sägen) und durch stumpfes Werkzeug (Hammer), Rutschgefahr durch auslaufende Flüssigkeiten, und die potentielle Gesundheitsgefährdung durch Kontakt – auch bei Aerosolbildung – mit Fixationsmitteln. Infektionsgefahr durch die Leiche besteht in der Regel nicht.

Zur **Unfallvermeidung** werden weiße Kittel und geschlossene Schuhe getragen; langes Haar wird hochgesteckt oder durch ein Kopftuch geschützt; an Armen und Händen wird kein Schmuck getragen. Beim Präparieren sind Einmalhandschuhe, ggf. Mundschutz und Schutzbrille vorgeschrieben; Sonderwerkzeug wird nur nach **Einweisung durch das Personal** des Zentrums Anatomie benutzt. **Gebrauchte Klengen** werden in den dafür vorgesehenen **gelben Behältern** gesammelt. Einmalskalpelle neigen bei der Präparation von fixiertem Gewebe dazu, am Schaft abzubrechen; um Verletzungen zu vermeiden, sind Einmalskalpelle im Präparierkurs verboten.

Abgetragenes Gewebe wird am Ende jedes Kurstages in die nummerierten Schubfächer im Vorbereitungsraum gelegt. Leichenteile oder Implantate (z. B. Herzschrittmacher) werden nicht aus dem Saal entfernt.

Verletzungen werden sofort dem Kursleiter gemeldet; er sorgt für die Erste Hilfe, die Unfallmeldung und ggf. für die Überweisung zum Durchgangs-Arzt (D-Arzt) im Universitätsklinikum.

gez. Prof. Dr. Staiger
Prof. Dr. Wilting